

(Pdf free) Der Mann, der starb wie ein Lachs: Roman

## Der Mann, der starb wie ein Lachs: Roman

Von Mikael Niemi

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #204224 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-27Erscheinungsdatum: 2014-11-27File Name: B00Q4NLVV4 | File size: 69.Mb

Von Mikael Niemi : Der Mann, der starb wie ein Lachs: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Mann, der starb wie ein Lachs: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante CharakterstudieVon RHausUDie Story ist spannend, aber viel interessanter ist die feine Herausarbeitung der Charaktere der Protagonisten. Wer schon mal in dieser Gegend unterwegs war, wird berraschend erkennen, wie

prize der Autor die Personen beschreibt und wie die Beschreibung fast stereotyp auf die Bewohner dieses Landstriches zutrifft. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi versus Heimatroman versus Lyrik versus Liebesroman versus... Von Peterssohn Der Multi-Genre-Roman "Der Mann, der starb wie ein Lachs" bekommt von mir drei Sterne, mit der Tendenz zu zwei Sternen. Bewegend und anschaulich erscheinen immerhin Teile der Liebesgeschichte sowie einige anmutige und bizarre Schilderungen von Menschen, Lebensgewohnheiten, Landschaft und Kultur in Nordschweden. Ansonsten wird man jedoch beim Lesen das Gefühl nicht los, dass der Autor (oder der Verlag) seine teilweise durchaus lesenswerten lyrischen Ideen zwecks besserer Auflage und Verkaufsmöglichkeiten unbedingt in die populäre Krimi-Form - inklusive dramatisch-scurrilem Titel - pressen wollte. Dieser Verdacht, zusammengenommen mit den ambitionierten, aber letztlich doch sehr speziellen und etwas langatmigen Erläuterungen eines Sprachen- und Identifikations-Problems in Tornedalen, hinterlässt eine gewisse Ratlosigkeit. Dazu kommen einige unklare Nebenhandlungen und furiose Schilderungen von traumatischen aktuellen oder vergangenen Erlebnissen einiger Nebenfiguren, die weder wirklich bereichern noch zum Fortgang der Handlung einen wirklichen Beitrag leisten. Das Interesse für diese Figuren und das Verständnis für deren Rolle im Romangeschehen bleiben dadurch eher oberflächlich. Der finale Twist wirkt etwas bemüht und kann es am Ende nicht mehr richten. Fazit: Einige gute Ansätze haben mich immerhin bis zum Ende geführt, aber für ein wirklich fesselndes Leseerlebnis hat es bei mir nicht ausgereicht. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Schwedenkrimi mit ganz persönlicher Note Von Stefan V. Das Buch von Mikael Niemi ist ein guter "Nordlichtkrimi" mit gelungener charismatischer Darstellung von Land und Leuten aus Schweden und Finnland. Zu den ausführlichen, teilweise auch historischen Informationen über das Tornedal und seiner eigenen Sprache, erkennt der Leser die Liebe des Autors zu seiner Heimat. Spannend geschrieben mit vielen Überraschungen und Eigenarten. Die Auflösung kommt erst ganz am Ende des Buches.

Kurzbeschreibung Kriminalroman, Liebesgeschichte, Landschaftsbeschreibung Martin Udde ist tot. Er wurde brutal ermordet. Mit einer Fischgabel regelrecht aufgespießt. Ein seltener Ausbruch von Gewalt in einer der nördlichsten Regionen Schwedens, in denen keiner seine Trübsal abschließt und Gastfreundlichkeit auch Fremden gegenüber die Regel ist. Hatte hier jemand eine alte Rechnung zu begleichen? Die junge Stockholmer Polizistin Therese ist nicht begeistert, als sie damit beauftragt wird, der Sache auf den Grund zu gehen. Die Menschen im hohen Norden kommen ihr merkwürdig vor. Doch bald erkennt sie, dass dieser seltsame Landstrich ihr mehr zu bieten hat als gedacht. Texas im hohen Norden Schwedens ist ein heißes Pflaster. Denn hier, im Wilden Westen der skandinavischen Provinz, wie er genannt wird, ist ein Mord geschehen. Die Gemeindeangestellte Rauha Jauhjärvi hat ihn entdeckt, weil es im Haus des Pensionärs Martin Udde noch wie nach offenem Mund. Jauhjärvi ist eingetreten in die Wohnung Uddes, hat den Herd ausgestellt, auf dem ein verkohltes Etwas lag. Zunächst hat Jauhjärvi geglaubt, dieses Etwas sei der Grund gewesen für den Gestank. Aber dann hat sie Udde auf seinem Bett liegen sehen, halb auf der Seite, mit weit aufgerissenem Mund und halb geöffneten Augen. Die Hand hatte er auf den Bauch gedrückt, heißt es im Roman Der Mann, der starb wie ein Lachs: Die aufgeschlitzte Bauchdecke klaffte weit auf, und das, was sich darin befunden hatte, ringelte sich nun über die Matratze. Die junge Polizistin Therese Fossness aus Stockholm erhält den Auftrag, den Mord mittels Fischmesser aufzuklären. Sie kommt in eine merkwürdige Welt, deren Dialekt sie nicht versteht, und verliebt sich ausgerechnet in den Hauptverdächtigen, den Eigenbrötler Esaias, was ihre Ermittlungen nicht gerade einfacher macht... Seit seinem Überraschungserfolg Populärmusik aus Vittula gilt der 48-jährige schwedische Autor Mikael Niemi aus dem hohen Norden Skandinaviens als eine der skurrilsten Stimmen seines an skurrilen Stimmen nicht gerade armen Heimatlands. Mit Der Mann, der starb wie ein Lachs macht er diesem Ehrentitel alle Ehre. Denn das Buch, das zunächst daherkommt wie ein stinknormaler Krimi, weitet sich in seiner Folge zu einem grotesken, aber auch liebenswerten Panorama der schwedischen Welt. Niemi-Fans werden sich da freuen. Und alle anderen sollten endlich Niemi-Fans werden. -- Isa Gerck, Literaturanzeiger.de Pressestimmen "Ein Buch, das einen verschlingt wie die endlosen Wälder und streichelt wie die Mitternachtssonne am Polarkreis." (Böcher) "Alle, die Niemis frühere Böcher mochten, können beruhigt sein: der eigensinnige Stil, der herrlich groteske Inhalt, die denkwürdige Sprache - alles wieder da!" (Svenska Dagbladet) "Intelligenter Unsinn, virtuos lakonisch aufgezeichnet, also brillant komisch. (Literarische Welt) Mikael Niemi spinnt. Aber er tut das auf so verdammt brillante Weise, dass wir ihm folgen, wohin immer er geht. (Norrlandska Socialdemokraten)